

Realschule sorgt für mehr Sicherheit im Straßenverkehr



Im Rahmen des Sicherheitskonzepts besuchte Moderator Ralf Helmer vom ADAC auch in diesem Schuljahr die Realschule Oberaden. Unter dem Motto „Achtung Auto“ erfuhren die Fünftklässler praxisorientierte Tipps zur Sicherheit im Straßenverkehr.

Dabei demonstrierte Ralf Helmer auf dem Schulhof u.a., welchen Bremsweg ein Auto mit einer Geschwindigkeit von 50 km/h benötigt. Die Schülerinnen und Schüler hatten sichtlich Spaß und waren beeindruckt von der praxisnahen Demonstration.



Schweinestall von Ostendorff wird zum Klassenzimmer

Die Klasse 6c der Realschule Oberaden besuchte im Rahmen des Biologieunterrichts den Bauernhof von Familie Ostendorff in Weddinghofen.



Nach den ersten Eindrücken wurden die Schülerinnen und Schüler in Gruppen aufgeteilt und untersuchten verschiedene Aspekte der Landwirtschaft. Dabei erhielten sie praktische Hilfe durch Familie Ostendorff. Fragen zu Tieren, insbesondere Milchkühen, Schweinen und Hühnern wurden genau so beantwortet wie solche zu den zahlreichen Maschinen und Gebäuden.

Ein weiterer Schwerpunkt war der Bioladen der Familie Ostendorff, in dem zahlreiche leckere Produkte aus der hofeigenen, biologischen Herstellung erworben werden können. Dabei erfuhren die Kinder die Unterschiede zwischen konventioneller und biologischer Herstellung.

Nach einem erfahrungsreichen Tag mit vielen tollen Eindrücken vor Ort ging es mittags wieder zurück zur Schule.

Die Kinder der Pfalzschnule zeigen, was sie alles können

Die Pfalzschnule Weddinghofen und der Förderverein der Pfalzschnule laden am 5. Freitag, 5. Juli zu einem Kulturnachmittag unter dem Motto „Wir zeigen was wir können“ ein. Dies gilt als Ersatz für die Kinder für das Schulfest, dass eigentlich am 22. Juni stattfinden sollte, aber wegen mangelnder Beteiligung der Eltern abgesagt wurde.



Das Orchester Kunterbunt der Pfalzschnule.

An diesem Tag zeigen die Arbeitsgemeinschaften, was sie das Jahr über geübt und geprobt haben. Los geht es um 15 Uhr. Zum Auftakt gibt es Musik von den Kindern, die am Projekt „Jedem Kind ein Instrument“ teilnehmen. Danach wird getanzt, gesungen und es wird ein Theaterstück aufgeführt. Während der Pause, hier ist dann die Cafeteria geöffnet, laden die Kinder der offenen Ganztagschnule zu einer Ausstellungseröffnung ein. Endlich gibt es das neu entworfene T-Shirt der Pfalzschnule zu kaufen. Mit einem Stand sind auch die Bastel Eltern vertreten, die seit vielen Jahren den Förderverein unterstützen.

Der Eintritt beträgt für Erwachsene 1 Euro. Für Kinder ist er

frei.

Anbei der Fleyer,

LionsClub unterstützt das gesunde Frühstück in der Pfalzschule

Täglich Obst und Gemüse zu essen, ist gesund. Das weiß eigentlich jeder. Einen wichtigen Schritt, das den Kindern nahe zu bringen, hat die Pfalzschule in Bergkamen vollzogen. Seit den Osterferien gibt es jeden Mittwoch für alle Kinder ein gesundes Frühstück.



Lionspräsident Markus Masuth, OGS-Leiterin Corinna Helm-Beyer (links) und Schulleiterin Monika Drude (rechts neben Masuth) mit einigen der engagierten Mütter und begeisterten Kindern. (Foto: Lions Club BergKamen)

Jede der 12 Klassen bekommt in der ersten großen Pause ein

Tablett mit fünf verschiedenen Obst- und Gemüsesorten, verzehrfertig in Stücke geschnitten. Zusätzlich gibt es eine Schale mit Apfelstücken. Möglich wird das durch Mütter, die ehrenamtlich mittwochs ab acht Uhr mit der Leiterin der OGS, Corinna Helm-Beyer, zu Messern und Sparschälern greifen, um Berge von Obst und Gemüse für 320 Schüler zu verarbeiten.

Unterstützt wird das Projekt vom Lionsclub BergKamen, der einen Großteil der Kosten für den Einkauf der Zutaten bis zu den Sommerferien übernommen hat. Lionspräsident Markus Masuth, der die Pfalzschule jetzt besuchte, zeigt sich begeistert vom Engagement der Mütter und der Freude der Kinder: „Es ist schön zu sehen, wie gerne die Kinder dieses gesunde Angebot annehmen. Wir Lions freuen uns, dieses Projekt unterstützen zu können und danken ausdrücklich den vielen Müttern, die jeden Mittwoch diese wichtige Arbeit leisten.“

Diese Ansicht teilt Schulleiterin Monika Drude, die gemeinsam mit Corinna Helm-Beyer, den Müttern und Kindern den Lions für ihre Unterstützung auf besondere Weise dankte. Sie übergaben Markus Masuth eine große Fotocollage, auf der alle 320 Schülerinnen und Schüler in die Kamera strahlen.

Immer noch nutzen zu wenige Eltern das Bildungs- und Teilhabepaket

Gerade Kinder von Familien, die von Hartz IV, Wohngeld und anderen Sozialleistungen leben müssen, benötigen zusätzliche finanzielle Unterstützung aus dem Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes, die ihnen zum Beispiel die Teilnahme an einer Klassenfahrt, am Schulessen, an einer Nachhilfe oder die

Mitgliedschaft in einem Sportverein ermöglichen.



Doch 40 Prozent der rund 9 Millionen Euro, die für die über 20000 anspruchsberechtigten Kinder und Jugendlichen im Kreis Unna zur Verfügung stehen, werden nicht abgerufen. Damit stehe der Kreis im Landesvergleich gut da, betont Norbert Diekmännken, der Leiter des Fachbereichs Arbeit und

Soziales beim Kreis Unna. Wesentlich besser sehe es in Bergkamen aus. Die Antragszahlen hier lägen an der Spitze der Städte und Gemeinden im Kreis und auch über denen der einwohnerstärksten Stadt Lünen. Dies sei das Ergebnis der hervorragenden Beratungstätigkeit im Bergkamener Job Center und in der Wohngeldstelle der Stadt Bergkamen.

Doch auch in Bergkamen beantragen viele Eltern kein Geld aus dem Paket. Hier will der Kreis Unna jetzt nochmals in die Offensive gehen. Als ein wichtiges Ziel formuliert Diekmännken, dass mehr Schüler in den Genuss von Nachhilfeunterricht kommen. Anfänglich gab es hier nur Geld, wenn die Versetzung gefährdet ist. Inzwischen können Mittel für Nachhilfe auch abgerufen werden, wenn damit das „Lernniveau“ der Kinder und Jugendlichen gehoben werden kann, wenn also statt einer 4 auf dem Zeugnis eine 3 stehen soll. „Jugendliche mit einem guten Schulabschluss erhalten so die Chance auf einen Ausbildungsplatz und danach auf ein gesichertes Einkommen. Wir wollen so erreichen, dass mehr Menschen aus dem Bezug von Sozialleistungen herauskommen“, betont Diekmännken.

Damit dies auch die Eltern erreicht, hat der Kreis Unna nicht nur ein kleines Infoblatt herausgegeben, das die Eltern bei ihrem Besuch im Jobcenter vom Berater erhalten. Gedruckt ist auch eine Broschüre für Lehrer und andere pädagogische

Fachkräfte, durch die sehr detailliert über die Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets aufgeklärt wird. Jetzt haben auch die Bergkamener Schulen das Angebot vom Kreis erhalten, dass seine Mitarbeiter in Elternstand oder bei Schulfesten über das Bildungs- und Teilhabepaket informieren.

Was?	Wer Für wen?			Wieviel?	Voraussetzung	Wie?	
	Kinder in KiTa Kindertagespflege	SchülerInnen unter 25 Jahren *	Kinder u. Ju- gendl. bis 18 Jahren				
Schulbedarf		✓		100 € pro Schuljahr (70 € zum 1.8., 30 € zum 1.2.)	Besuch einer allgemein- berufsbildenden Schule; Alter unter 25 Jahren	Kein Antrag **)	Überweisung der Geldleistung
Ausflüge	✓	✓		Tatsächliche Kosten der Ausflüge in voller Höhe	Fahrten und Ausflüge, die von einer Schule oder KiTa veranstaltet werden	Auf Antrag	Kostenübernahme durch Abrechnung mit Träger oder Anbieter
Schülerfahrten		✓		Kosten, die nicht durch Andere oder den Eigenanteil gedeckt sind	Besuch einer allgemein- berufsbildenden Schule; Alter u. 25 Jahren; Kosten werden bislang nicht übernommen	Auf Antrag	Überweisung der Geldleistung
Lernförderung Nachhilfe		✓		Angemessene, ortsübliche Kosten für Lernförderung in voller Höhe	Bescheinigung der Schule, dass die Förderung zur Erhöhung des Lernniveaus erforderlich ist	Auf Antrag	Kostenübernahme durch Abrechnung mit Träger oder Anbieter
Mittagessen	✓ + Hort	✓		Kosten für Mittagessen, aber 1 € Eigenanteil	Gemeinschaftliches Mittagessen in Kindertageseinrichtung Hort Schule	Auf Antrag	Kostenübernahme durch Abrechnung mit Träger oder Anbieter
Sport und Kultur	✓		✓	max. 10 € pro Monat. Budget kann angespart werden	Kinder und Jugendliche bis unter 18 Jahren	Auf Antrag	Kostenübernahme durch Abrechnung mit Träger oder Anbieter

Die Möglichkeiten zum Mitmachen für Kinder und Jugendliche

*)An allgemein und berufsbildenden Schulen | **) Bei Wohngeld- und Kinderzuschlag ist ein Antrag nötig | ***) Hort bis 31.12.2013

Schüler des Geschichte/Politik-Kurses des Gymnasiums führen durch die Ausstellung zum 17. Juni 1953

Im Bergkamener Gymnasium ist zurzeit eine Ausstellung zum Aufstand der DDR-Bevölkerung am 17. Juni 1953 zu sehen.

Zunächst wird sie von den Schülern der eigenen, aber auch der anderen Weiterführenden Schulen besucht. Ab dem 60. Jahrestag des Aufstands, also vom 17. Juni 2013 haben dann alle Interessierten bis zum 8. Juli die Möglichkeit, sie zu sehen.



Schüler beim Aufbau der Ausstellung zum 17. Juni 1953.

Geöffnet ist die Ausstellung montags und donnerstags von 8.00 bis 16.00 Uhr, an den weiteren Schultagen von 8.00 bis 13.00 Uhr. Führungen durch Schülerinnen und Schüler sind nach Voranmeldung gern möglich. Wie bereits vor exakt zwei Jahren bei der Bagdad-Bahn-Ausstellung hat auch in diesem Jahr ein Differenzierungskurs in Geschichte-Politik die Patenschaft für eine Ausstellung übernommen.

Die Ausstellung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung SED-Diktatur zum 17. Juni 1953 erzählt in zwanzig großformatige Plakaten die Geschichte des DDR-Volksaufstandes vom 17. Juni 1953. In jenen Tagen gingen eine Million Menschen in mehr als 700 Städten und Gemeinden in der DDR auf die Straße. Was als sozialer Protest begann, entwickelte sich rasch zur politischen Manifestation: Der massenhafte Ruf nach Freiheit, Demokratie und deutscher Einheit ließ die SED-Diktatur de facto kapitulieren. Es waren sowjetische Panzer, die den Aufstand ab dem 17. Juni 1953 alsbald im Keime erstickten.

Die Ausstellung schildert die Vorgeschichte des Aufstandes.

Sie zeigt auf, wie der Protest Berliner Bauarbeiter zum Auslöser republikweiter Massendemonstrationen wurde, die für die unterschiedlichen Regionen der DDR geschildert und illustriert werden. Weitere Plakate widmen sich der Niederschlagung des Aufstandes und seiner Opfer. Ausführlich werden die Folgen der Erhebung für die SED-Diktatur, die Reaktionen des Westens sowie die Erinnerung an den Aufstand von den 1950er Jahren bis in die Gegenwart beschrieben.

Autor der Ausstellungstexte ist der renommierte Historiker und Publizist Dr. Stefan Wolle. Für die Ausstellung wurden 130 Fotos und Dokumente aus 25 Archiven ausgewählt. Neben Bildikonen, die in das öffentliche Gedächtnis eingegangen sind, präsentiert die Schau weithin unbekannte Bilder aus allen Teilen der einstigen DDR. Die Ausstellung wurde vom Leipziger Grafiker Dr. Thomas Klemm gestaltet.

Realschule Oberaden feiert „Kenter Klaus und seine Freunde“

Der Erfolg von „Kenter Klaus“ und seinen Freunden beim Flying Dutchman-Wettbewerb am Hafenfest-Sonntag wurde natürlich tags drauf in der Realschule Oberaden gebührend gefeiert.



Seit vielen Jahren motiviert Lehrer Klaus Witt seine Schüler dazu, sich mit schwimmenden Eigenbauten an diesem Spaßwettbewerb zu beteiligen. Diesmal war es in Anlehnung an Lorient ein schwimmende rotes Sofa und eine Badewanne mit einer Plastikente im Schlepptau.

Da Sofa heimste schließlich den lautesten Beifall der der Hafenfestbesucher ein.

Fairerweise muss allerdings gesagt werden, dass es hier zu einer „Unregelmäßigkeit“ gekommen ist. Einen Teil der zu befahrenden Strecke im Hafenbecken legte das schwimmende Sofa mit Unterstützung eines Motorbootes zurück. Nach dem Reglement dürfen die komischen Wasserfahrzeuge eigentlich nur mit Muskelkraft vorwärts bewegt werden.



Die Jury um Ralf Bilke hatte allerdings ein Einsehen. Sofas sind ja nicht fürs Schwimmen gebaut worden. Der Moderator und Vorsitzende des MSC Bergkamen, der diesen Wettbewerb organisiert hatte, nahm dabei in Kauf, dass die Jugendlichen des MSC Bergkamen mit ihrem ihrer

wunderschönen Indianerszene dann eigentlich wie die anderen Teilnehmer auch kaum noch Siegchancen hatten.

Beim Hafenfest 2014 wird es wieder einen Flying Dutchman-Wettbewerb geben. Das kündigte Ralf Bilke am Sonntag an. Mit dabei sind sicherlich auch „Kenter Klaus und seine Freunde“. Klaus Witt sei der beste Lehrer der Welt, erklärten seine Schüler bei der Siegerehrung. Da kann „Kenter Klaus“ kaum noch anders.

Realschule Oberaden kooperiert mit Fitness Gym

Im Rahmen des Gesundheitskurses der neunten Klassen ist die Realschule Oberaden jetzt eine Kooperation mit dem Fitness GYM Bergkamen.



Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, in einer praxisorientierten sechswöchigen Unterrichtsreihe die Geräte des Fitness Gym am Römerberg für ein gesundheitsorientiertes Training zu nutzen. Dabei können die Jugendlichen die zuvor erlernten theoretischen Kenntnisse über

die Trainingslehre in die Tat umsetzen. Unter Anleitung von Lehrer André Holtmann sowie Physiotherapeut und Inhaber Sebastian Janusz erstellen die Schülerinnen und Schüler selbstständig individuelle Trainingspläne.

„Mit der Kooperation wird den Schülerinnen und Schülern der Realschule Oberaden neben der Profilklassen in der 5. Jahrgangsstufe, „Fitte Füchse“, den Gesundheitskursen in der 9. und 10. Jahrgangsstufe, nun eine weitere Möglichkeit gegeben, ihre Gesundheit weiter zu fördern“, so die Schulleitung.

Sechstklässler auf den Spuren der alten Römer

Die Klassen 6b und 6c der Realschule Oberaden besuchten jetzt die Colonia Ulpia Traiana – besser bekannt als Xanten



Nach einer interessanten Führung im 2008 eröffneten römischen Museum besuchten die beiden Klassen den APX (Archäologischen Park Xanten). Dort konnten sich die Schülerinnen und Schüler unter anderem über die „Wellnesskultur“ der alten Römer in einem Badehaus und die

Freizeitgestaltung in einer original nachgebauten großen Arena informieren.

Zum Abschluss durchstreiften die RS0-ler den historischen Stadtkern von Xanten.

Projektwoche zum Thema: „Hast du alle Sinne?“ an der Ketteler-Schule

An der Freiherr-von-Ketteler-Schule in Rünthe findet vom 10. bis 14. Juni 2013 eine Projektwoche mit dem Titel „Hast du alle Sinne?“ statt.

In dieser Woche beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler in Neigungsgruppen mit den vielfältigen Funktionen der

Sinnesorgane und lernen diese intensiv kennen. Die beim Lernen in der Schule am häufigsten angesprochenen und genutzten Sinne sind der Hör- und der Sehsinn, die den Schülerinnen und Schülern Zugang zu neuen Inhalten verschaffen sollen. Sicherlich findet auch mancher Lernzuwachs über den Tastsinn statt, doch wie ist es mit dem Geschmacks- oder Geruchssinn? In der Projektwoche wird der Einsatz aller fünf Sinne benötigt, um neue und schöne Lernerlebnisse zu erfahren.

Themen wie „Tasten und Fühlen – Was meine Hände alles können“, „Alles im Gleichgewicht“, „Wir sehen die Welt in bunten Farben“ oder aus Pappmaché gestaltete Skulpturen der Sinnesorgane führen die Kinder intensiv in die spannende Welt der fünf Sinne.

Auch der Förderverein „Freunde und Förderer der Freiherr-von-Ketteler Schule“ bietet ein Projekt für die Schülerinnen und Schüler an. Mit einem Filmteam sollen die bisher vom Förderverein gesponserten Materialien dokumentiert werden. Das Drehbuch dazu wird zurzeit vom Förderverein erstellt.

Am Freitag, 14. Juni, klingt die Woche mit einem Projektnachmittag aus, an dem die Ergebnisse in Form von Ausstellungen, Sinnesparcoursen, Vorführungen und Darbietungen den Eltern, Geschwistern, Großeltern und allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rünthes präsentiert werden. Dabei hoffen Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen auf viele Besucher, die ihre Sinne vielfältig an den Ständen einsetzen und aktivieren können.

Für den Geschmackssinn ist natürlich auch gesorgt; es gibt Kaffee und Kuchen, Hot Dogs, Obstspieße, türkische Spezialitäten sowie kalte und warme Getränke.

Großes Lob für Realschüler in Oberaden

Im Rahmen der Potentialanalyse des TÜV-Nord für den achten Jahrgang der Realschule Oberaden erhielten die Schülerinnen und Schüler ein dickes Lob. „Es war einfach toll, mit welcher Disziplin und Hingabe die Schüler an den beiden Testtagen bei der Sache waren. Das ist keine Selbstverständlichkeit“, so einer der Organisatoren.



Einen Arm zu verbinden, gehört auch zur Potenzialanalyse an der Realschule Oberaden.

Dabei testeten die Jugendlichen an Hand verschiedener Aufgabenstellungen ihre Talente in verschiedenen Berufsfeldern aus.

Am dritten Tag der Analyse besprachen die Beobachter des TÜV-Nord die gesammelten Ergebnisse individuell mit jedem Schüler, um sie bestmöglich auf die Anfang Juli stattfindenden Werkstatttage vorzubereiten. Diese dienen zur ersten konkreten Orientierung in der Berufswelt.